

Al/E/N

6. August 2004

Gemeinsam gegen Sozialabbau

Das „Bündnis für soziale Gerechtigkeit“ ruft auf zur Kundgebung am Donnerstag, 12. August 2004, um 17.00 Uhr, auf den Erfurter Anger mit anschließender Demonstration zur Thüringer Staatskanzlei.

Die TeilnehmerInnen an der Aktionskonferenz aus Arbeitslosen und Beschäftigten, VertreterInnen aus Kirchen, Sozialverbänden, Arbeitsloseninitiative sowie Parteien und Gewerkschaften zu der der DGB Mittelthüringen am 05. August 2004 eingeladen hatte, hat sich mehrheitlich für den Donnerstag 17.00 Uhr (s. Aufruf in der Anlage) als Protesttag in Erfurt (Anger) ausgesprochen.

Grundsätzlich wurde eingeschätzt, dass es jetzt notwendig ist auf die Straße zu gehen, um den Protest gegen die Agenda 2010, Hartz mit ALG II und den von Landes- und Bundesregierung betriebenen Sozialabbau insgesamt öffentlich zu machen. Dabei verstehen sich die TeilnehmerInnen als offenes Bündnis. Jeder kann mitmachen, außer Personen die rechtsradikale und ausländerfeindliche Positionen vertreten.

Mit den bundes- und landesweiten Aktivitäten wie in Gera, Nordhausen, Jena, Suhl, Pößneck usw. ist eine enge Vernetzung geplant bzw. besteht schon.

Montag oder Donnerstag: die Frage des Tages des Protestes wurde z.T. sehr konträr diskutiert. Für den Montag spricht, dass 1989 die Menschen in der DDR für mehr Freiheit auf die Straße gegangen sind. Freiheit heißt vor allem auch soziale Sicherheit, Leben ohne Ausgrenzung und Teilhabe durch existenzsichernde Erwerbsarbeitsplätze – dieses Ziel ist bis heute nicht erreicht. Nicht erreicht auch in vielen Regionen Westdeutschlands sowie in Thüringen insgesamt.

Entscheidend ist nicht der Tag sondern die Wirkung des Protestes.

Im Ergebnis wird an der Erfurter Tradition des Donnerstag-Protesttags festgehalten. In Erfurt fanden am Donnerstag die DDR-Friedensgebete statt, am Donnerstag finden seit Jahren Woche für Woche die Mahnwachen gegen den Krieg und Kundgebungen gegen Sozialabbau statt.

Der Druck auf die verantwortlichen in Politik und Wirtschaft muss steigen. Dabei wäre denkbar, dass künftig nach dem Prinzip des Staffeltages an jedem Wochentag etwas stattfindet und somit ein Flächenbrand bis nach Berlin getragen werden kann.

Bitte entnehmen Sie Ziele und Forderungen aus dem beigefügten Aufruf. **TextEnde**

Nachfragen bei:

Klaus Schüller, DGB Mittelthüringen, Warsbergstr. 1, 99092 Erfurt
Fon 0361/5961-359; Fax 5961-358; klaus.schueller@dgb.de; www.dgb-thueringen.de